

# Admiralteyski Wochenblatt

## Zweiter Videoring zerschlagen

Es ist falls als krame man die Nachrichten von letzter Woche noch einmal hervor: Die Polizei hat einen weiteren Ring von illegalen Videohändlern zerschlagen. Die sogenannten 'Mythhunters' operierten allerdings im Gegenteil zu 'Hollywood in Admiralteyski' im Verborgenen. Sie rekrutierten nicht öffentlich und nutzten moderne Internettechnologie, um ihre perversen Aufnahmen zu organisieren. Die Polizei kamen ihnen auf die Spur, nachdem die 'Nachbarn für Nachbarn' einige der Verbrecher auf frischer Tat ertappt und überstellt hatten. Der erneute Erfolg ruft Stimmen der Begeisterung hervor - allerdings auch solche des Zweifels. Während der Sprecher von 'Nachbarn für Nachbarn' die Polizei für ihre Ermittlungen lobte und die Zusammenarbeit als zukunftssträftig bezeichnete nimmt die Zahl derer zu, die die Aktionen als gestellt bezeichnen. 'Es ist etwas

sehr überraschend dass zweimal innerhalb einer Woche genau der gleiche Erfolg gefeiert wird. Die Stadt präsentiert uns hier etwas, um anderes zu verdecken.', so ein Arbeiter aus Admiralteyski, der nicht näher genannt werden wollte.

So gerechtfertigt das Mißtrauen auch sein mag - es ist in diesem Fall nicht angebracht. Nievo hat den Anfang gemacht, aber der neue Polizeichef von Admiralteyski Ost, Eris Bobrov, scheint vom gleichen Holz geschnitzt. Und er ist ein ausgesprochener Fürsprecher von 'Nachbarn für Nachbarn'. In gemeinsamer Arbeit werden Bürger und Polizei von Admiralteyski Verbrechen und Korruption das Handwerk legen, erklärte er bei seinem Amtsantritt vor drei Tagen. Es scheint so, als meinte er dies ernst. Der Schlag gegen die Videohändler ist nur der erste Schritt.

## Personalwechsel

Ein weiterer Personalwechsel beim U-Bahnbau in Admiralteyski ist kennzeichnend für die Kontroverse und Schwierigkeiten, auf die das Projekt stößt. Grigori Timoschenko ist zum stellvertretenden Projektleiter und leitendem Zuständigen für Außenarbeit ernannt worden. Die Stadtverwaltung reagiert damit auch auf Kritik an der Ernennung eines Amerikaners als Leiter der Abteilung Tiefbau: Grigori stammt aus Russland und ist seit einiger Zeit als Ingenieur bei der Stadt Sankt Petersburg tätig. Er hat sich vom Schleusenwärter über eine Stelle bei der Abwasserentsorgung hochgearbeitet. Und er hat Erfahrung mit englischsprachigen Ausländern: Lange Zeit war er Kollege des jetzigen Chefs von Admiralteyski Abwasser, Angus McFadden.

Der Polizeichef von Admiralteyski Ost erklärte vor etwas über einer Woche überraschend seinen Vorruhestand. In seine Schuhe tritt Eris Bobrov, ein bisher unbeschriebenes Blatt. Er stammt aus Admiralteyski und ist auf den Strassen des Viertels großgeworden - lange Zeit arbeitet er als einfacher Streifenpolizist. Sein kometenhafter Aufstieg begann vor etwa einem Monat, als ihm die Festnahme eines berüchtigten Gewalttäters gelang (wir berichteten nicht). Was Mister Bobrov auszeichnet: Er war von Anfang an ein Befürworter der Bürgeraktion 'Nachbarn helfen Nachbarn', auch als ihm diese Linie noch keine Freunde einbrachte. Diese Konsequenz ist, was wir brauchen, wenn wir der Korruption und dem Verbrechen in der Stadt Herr werden wollen.

## Razzia: Nievo Ashkov angeschossen

Bei einer Razzia nahe der Marinekathedrale ist Polizeichef Nievo Ashkov angeschossen worden. Der Hintergrund der Razzia hängt mit der Zerschlagung der 'Mythhunters' zusammen. Der Polizeichef schwebte für einige Zeit in akuter Lebensgefahr, konnte jedoch aufgrund des beherzten Eingreifens von 'Nachbarn für Nachbarn' stabilisiert und gerettet werden. Er ist jetzt außer Gefahr. Sprecher der Polizei bestätigten den

Vorfall, hielten sich jedoch mit Details zurück. Bevor man den Fall öffentlich machen könne müsse sicher gegangen werden, dass die 'Mythhunters', 'Hollywood in Admiralteyski' und ähnliche Ringe zerschlagen sind. Man wolle jetzt mit Konsequenz und Umsicht vorgehen, um den Verbrechern ein für allemal das Handwerk zu legen, bestätigte Eris Bobrov.

Indess kam auf die Frage, warum nicht auch die berühmt-berüchtigte Bar Strocic Ziel einer Razzia war, nur eine kurze Gegenantwort. 'Die Bar Strocic ist ein gesetzlich legitimes Unternehmen, wenn auch die Klientel eher ausgewählt ist. Wir sind in vollem Bild darüber, was sich hinter den Türen der Bar abspielt, und können garantieren, dass alles legal zugeht.'

## Kommentar: Meister und Schüler

Nievo Ashkov wurde schwer verletzt, schwebte in Lebensgefahr. Für einige Stunden hielt die Stadt den Atem an ob dieser dunklen Stunde - doch es gab auch ein Licht am Horizont. Eris Bobrov scheint ein würdiger Nachfolger für den beliebten Polizeichef zu sein. Die beiden vertragen sich gut - der junge Bobrov kann viel vom alten Ashkov lernen, und dieser verliert langsam den Elan der Jugend. Es ist wie in jeder guten Geschichte: Das Szepter wird weitergegeben. Ashkov wird uns noch einige Jahre erhalten bleiben, doch der alte Joda hat bereits seinen Skywalker gefunden. Möge die Macht mit uns sein!

## Baufällige Kathedrale

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Marinekathedrale tatsächlich baufällig ist - dies ist nicht nur eine Behauptung der Stadtwerke. Betreten des Gebäudes ist hochgefährlich. Bitte bleiben sie fort - die Kathedrale selbst könnte einstürzen.

## Müll verbrannt - Archäologe ausser sich

Der U-Bahnbau in Admiralteyski West schreitet nur im Schnecken tempo voran. Jetzt wurde der kontroverse Bau von einem weiteren Skandal erschüttert: Offensichtlich wurde der Bauschrott ohne weiteres Aufsehen in die Müllverbrennungsanlage verladen. Darunter befand sich jedoch, wie jetzt ein Archäologe festgestellt zu haben meint, ein Mülldepot aus der Zeit Peter des Großen. 'Aus dem Müll vergangener Zeitalter lassen sich viele Rückschlüsse über das Leben von damals ziehen, insbesondere über die weniger aufgezeichneten Aspekte', so der Wissenschaftler.

Greg Michaels, Leiter des Tiefbauamtes, hält solche Vorwürfe für hochgeradig albern. 'Dies ist nur eine Aktion der Archäologie in Petersburg, durch den Angriff auf ein bereits schwieriges Projekt Sympathien zu gewinnen. Wir sind ausgesprochen vorsichtig beim Ausbau, um die Kulturgüter der Stadt zu erhalten.' Der Chef von Admiralteyski Abwasser lieferte Rückendeckung. 'Ich kann garantieren, dass kein Müll in der Verbrennungsanlage älter als 3 Wochen ist', so Angus McFadden.

Auch vom neu beförderten Außenleiter kam ein Kommentar: Er wisse nicht, ob es dem Image von Russland gut tue, wenn künftig Müll in der Hermitage ausgestellt werde, so Grigori Timoshenko. Ursprünglich aus Sibirien stammend sei er nicht zuletzt deshalb gerne nach Petersburg gekommen, weil die Hermitage im Gegensatz zu Warhol und anderem Müll, den man in Moskau schon häufig sieht, noch echte Kunst ausstelle. Dass gerade ein Archäologe dies umzukehren versuche sei schon etwas paradox.

## Leserbriefe und Leseraktionen

### Leseraktion: Nachbarn für Nachbarn.

Die Nachbarn für Nachbarn sind jetzt gemeinnützig. Das heißt nicht nur, dass finanzielle Zuwendungen steuerlich absetzbar sind. Das ist auch die offizielle Bescheinigung, dass unsere Arbeit tatsächlich etwas bringt. In einigen Jahren wird man sich an diesen historischen Moment als den Beginn neuer Hoffnung für Admiralteyski erinnern. Jetzt ist der rechte Moment einzusteigen - auch du kannst helfen!

Es gibt viele Möglichkeiten, für 'Nachbarn für Nachbarn' aktiv zu werden. Wir arbeiten momentan an einer Internetpräsenz und suchen noch kompetentes ehrenamtliches Personal. Wenn du Talent im Umgang mit Computern hast und uns unterstützen möchtest, melde dich! Auch Spender und Sponsoren sind jederzeit willkommen. Wer namentlich genannt werden will, wird sich einer 'Danke!'-Kategorie wiederfinden. Stolz Spender können ihre Unterstützung auch mit einem 'Nachbarn für Nachbarn'-Logo zur Schau tragen.

Wir sind ganz normale Leute - daher geht unsere Stärke auch von der Basis aus! Nachbarn für Nachbarn setzt sich aus Ortsgruppen zusammen. Wer aktiv mithelfen will, der wendet sich am besten an seine lokale Ortsgruppe, oder direkt an uns, falls er eine neue gründen möchte. Die Arbeit für 'Nachbarn für Nachbarn' ist ehrenamtlich, und jeder kann helfen. Melde dich noch heute!

Chiffre: 0190666999

### Leserbrief: Verleumdung

Was in der letzten Ausgabe des Wochenblattes abgedruckt wurde, grenzt an Verleumdung (Anm. der Red.: Er meint 'Wahrheit'). Es wurde der Brief eines Bürgers (Anm. der Red.: Ein Spitzel) abgedruckt, der eine Beschwerde gegen die Bearbeitung (Anm. der Red.: Klarstellung) eines Briefs des Polizisten Miroslav Foyeltsis vorbrachte. Diese Beschwerde (Anm. der Red.: unsinniges Geschwafel) wurde zwar gedruckt, jedoch mit einer Antwort versehen die erschreckt.

Eine freie Meinung, mag sie noch so falsch sein (Anm. der Red.: Er weiß also, dass die Behauptungen falsch waren), ist in keinsten Weise mit den abgrundtiefen Verbrechen von 'Hollywood in Admiralteyski' vergleichbar (Anm. der Red.: Unsachlich!). Ich hoffe auf eine Gegendarstellung (Anm. der Red.: Er meint Schuldgeständnis) eurerseits.

Ich kann nur hoffen dass sich der gute Mann rechtlich wehrt - die üble Zurschaustellung von Staatsorganen muss ein Ende

haben (Anm. der Red.: Es ist die Wahrheit. Und wir haben gerade erst angefangen).

Ein besorgter Bürger (Anm. der Red.: Kein Name? Feigling!)

### Antwort der Redaktion

Wir stehen zu unseren Äußerungen. Miroslav Foyeltsis Brief war eine Provokation der Öffentlichkeit, ein Versuch durch gezielte Falschinformationen Einfluß auf die öffentliche Meinung zu nehmen. So etwas machen wir nicht mit. Die Tatsache dass wir sowohl seinen als auch diesen Brief abdrucken ist mehr als Beweis genug, dass wir es ernst meinen mit der freien Meinungsplattform.

In eigener Sache möchten wir hinzufügen, dass uns eine Klage besagten Mannes wegen übler Nachrede erreicht hat - ein alberner und aus der Luft gegriffener Vorwurf, den wir nicht auf uns sitzen lassen werden. Wir sehen uns vor Gericht, Miro!

### Leserbrief: Wie in meiner Jugend

Endlich passiert was! Junge Leute gehen auf die Straße und sorgen für Recht und Ordnung, statt zu kiffen und abzuhängen! Es kommt Bewegung ins Volk - Russland ist noch kein kapitalistischer Staat, in dem das Volk durch Konsum betäubt zum Zuschauer wird! Recht so!

Lasst dies als Warnsymbol gelten! Es ist noch nicht zu spät, umzukehren! Die globale Welt des Kapitalismus versucht uns zu unterwerfen! Wehrt euch!

Arin Adrovich, 82, Rentner

### Leserbrief: Danke, Nievo!

Ein tragischer Moment: Der Held von Admiralteyski fällt beinahe einer Bande von Pornofilmern zum Opfer. So weit ist es gekommen mit unserer Stadt?

Doch der dunkle Moment ist überstanden: Der Held kehrt zurück, und er hat neue Anhänger gewonnen. Eris Bobrov wird ein zweiter Nievo, er tritt aus dem Schatten seines Lehrmeisters. Die 'Nachbarn für Nachbarn' tragen den Elan Nievos zu uns. Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!

Es ist ein erhabener Moment für Admiralteyski. Und einer hat ihn angestoßen, in all den Jahren harter Arbeit. Bevor er von uns genommen wird ohne diese Worte zu hören, lasst uns alle gemeinsam sagen: Danke, Nievo!

ein typischer Bürger